

5. Im Radio können Sie eine deutschsprachige Sendung hören. Was tun Sie?

- A Ich glaube nicht, dass ich die Sendung verstehen kann. Es wird so schnell gesprochen. Man kann sich an nichts festhalten. Und wenn man einmal den Faden verloren hat, geht nichts mehr.
- B Ich hole mir schnell etwas zu schreiben, um mir neue Wörter und komplizierte Grammatikstrukturen zu notieren.
- C Da bin ich neugierig. Ich finde es spannend auszuprobieren, wie viel ich schon verstehen kann. Vielleicht höre ich auch nur dem Klang der deutschen Sprache zu.

6. In einem Restaurant in Wien. Sie haben sehr gut gegessen. Der Kellner fragt Sie etwas, was Sie nicht verstehen.

- A Ich bitte ihn, seine Frage zu wiederholen und dabei langsam und deutlich zu sprechen.
- B Ich versuche schnell, in meinem Taschenlexikon nachzuschlagen, oder noch besser: Ich reiche es dem Kellner.
- C Ich zeige auf meinen leeren Teller und sage, dass es mir wunderbar geschmeckt hat.

7. Der Kellner fragt Sie, ob Sie einen Nachtisch möchten.

- A Ich frage nach einem österreichischen Dessert und bestelle einen „Kaiserschmarren“.
- B Ich studiere noch mal intensiv die Speisekarte und bestelle Eiscreme.
- C Ich finde in meinem Taschenlexikon das Wort *Nachtisch* nicht und lehne vorsichtshalber ab.

8. Sie sind in Zürich und fragen einen Passanten nach dem Weg. Er versteht Sie nicht.

- A Ich wiederhole meine Frage, benutze aber eine andere Satzkonstruktion.
- B Ich gehe weiter und suche jemanden, der Englisch spricht.
- C Ich zeige auf meinen Zettel mit der Adresse. Interessant, wie der Passant den Straßennamen ausspricht!

9. Sie sind in Berlin auf einer Party eingeladen.

- A Ich versuche, mich zu amüsieren und mit möglichst vielen Leuten zu reden, egal worüber, so wie es auf Partys eben üblich ist.
- B Mithilfe meines Taschenlexikons finde ich heraus, wo das Bier steht, und versuche, möglichst nicht angesprochen zu werden.
- C Ich höre intensiv zu, wie die Leute reden, und stelle mich möglichst zu solchen, die langsam und deutlich sprechen.

10. Sie haben in Hamburg Ihr Auto geparkt. Als Sie zurückkommen, steckt ein Polizist gerade einen Zettel unter Ihren Scheibenwischer.

- A Ich gebe dem Polizisten den Zettel zurück und sage, dass ich ihn sowieso nicht verstehen kann.
- B Ich versuche zu verstehen, was auf dem Zettel steht, und bitte den Polizisten um einige sprachliche Hilfen.
- C Ich sage dem Polizisten, ich hätte nicht gewusst, dass dort Parkverbot ist, und bitte ihn, den Strafzettel zurückzunehmen.

Die Auflösung finden Sie im Lösungsschlüssel auf S. 184.